

Referat II: Lehranstalt, Aus-, Fortbildung

Referatsleiter: LD Reinhard Stracke

Adresse: Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
OT Ostinghausen
D - 59505 Bad Sassendorf, Kreis Soest

Telefon: 0 29 45 / 9 89-0; Telefax: 0 29 45 / 9 89 -1 33

E-Mail: HausDuesse@lk-wl.nrw.de

Internet: <http://www.duesse.de>

Arbeitsgebiete:

Telefon Durchwahl

E-Mail

Reinhard Stracke, Referatsleiter

0 29 45 / 9 89 - 1 40

Reinhard.Stracke@lk-wl.nrw.de

Franz - Bernd Tölle, Überbetr. Ausbildung

0 29 45 / 9 89 - 1 41

Franz-Bernd.Toelle@lk-wl.nrw.de

Peter Günnewig, Organisation Lehrgänge / Tagungen

0 29 45 / 9 89 - 1 42

Peter.Guennewig@lk-wl.nrw.de

Inhaltsverzeichnis: Referat II Lehranstalt

Seite:

1. Gesamtübersicht	2
2. Ausbildung	3
3. Fortbildung	4
4. Besichtigungen	6

Referat II: Lehranstalt

1. Gesamtübersicht

Bereits im Vorjahr wurde der Berichtszeitraum vom Kalenderjahr auf das Ausbildungsjahr, also den Zeitraum 01.08. bis 31.07. des Folgejahres umgestellt. Dies bewährt sich, da Ausbildungsmaßnahmen aber auch die meisten Fortbildungen diesem Rhythmus folgen und zahlenmäßig erfassbare Tendenzen so leichter zu erkennen sind.

Tabelle II / 1: Gesamtbesucherzahl / Veranstaltungen

	Ausbildungsjahr 1997 / 1998		Ausbildungsjahr 1998 / 1999		Ausbildungsjahr 1999 / 2000	
	Anzahl	Teil- nehmer- tage	Anzahl	Teil- nehmer- tage	Anzahl	Teil- nehmer- tage
Ausbildung	903	4758	974	4891	1187	5944
Fortbildungsveranstaltungen	6046	9037	6644	10010	8138	11176
Fortbildung ausländischer Gruppen	292	923	566	1908	382	1333
Fortbildung Kammerbedienstete	1410	2326	1940	2849	1413	2581
Kleintierzüchter	1715	2414	1919	2796	2163	4827
Tagungen	6307	17940	6714	20008	7718	21126
Betriebsbesichtigungen	4913	5493	5070	5571	3148	3280
Ges. Besucher des LZ Haus Düsse	21586	42891	23827	48033	24149	50317

So zeigt Tabelle II / 1, dass der Zuspruch zum Gesamtangebot von Haus Düsse nochmals gewachsen ist. Die fachliche Kompetenz des Landwirtschaftszentrums, die Attraktivität durch ständige Modernisierung der baulichen und technischen Einrichtungen als auch Investitionen in die Infrastruktur des Tagungszentrums Haus Düsse werden offensichtlich honoriert

2. Ausbildung

Tabelle II / 2: Ausbildung

	Ausbildungsjahr 1997 / 1998		Ausbildungsjahr 1998 / 1999		Ausbildungsjahr 1999/2000	
	Anzahl	Teil- nehmer- tage	Anzahl	Teil- nehmer- tage	Anzahl	Teil- nehmer- tage
Überbetr. Ausbildung Landwirtschaft	213	2556	227	2504	312	3318
Überbetr. Ausbildung Praktikanten / FOS	35	175	38	190	27	135
Überbetr. Ausbildung Garten- u. Landschaftsbau	403	1612	406	1624	455	1820
Überbetr. Ausbildung Hauswirtschaft	10	50	14	56	21	83
Ausbildung allgemein	242	365	289	517	372	588
gesamt:	903	4758	974	4891	1187	5944

Die wichtigsten Maßnahmen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung der Landwirte sind die 14-tägige überbetriebliche Ausbildung in der Tierproduktion sowie ein 2-tägiger Pflanzenbaulehrgang (erstmalig als Pilotprojekt für 2 Kreise durchgeführt). Für die Garten- und Landschaftsbauer ist es die 4-tägige überbetriebliche Ausbildung im Bereich Ökologie.

Die angehenden Landwirte (letztes Ausbildungsjahr) haben in der ersten Lehrgangswoche des Tierproduktionslehrganges Unterweisungen und praktische Übungen, um Grundfertigkeiten und Kenntnisse zu festigen und vorhandene Wissenslücken zu schließen. In der zweiten Woche findet eine differenzierte Ausbildung je nach gewähltem Schwerpunkt (Rinder- oder Schweinehaltung) statt. Die Unterweisungen und Übungen werden in Kleingruppen von jeweils 3 - 5 Auszubildenden, z.T. unter Verwendung von Leittexten so durchgeführt, dass vorhandenes Wissen und Fertigkeiten mit größtmöglicher Selbständigkeit übertragen, angewendet, verfeinert und vertieft werden kann.

Im Pflanzenbaulehrgang werden landwirtschaftlichen Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr Grundkenntnisse in Bodenbeurteilung und Düngung, Pflanzenbestimmung und Bestandsbeobachtung vermittelt.

Die Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vor allem auf den Gebieten der Artenkenntnis und des Artenschutzes, sowie der Pflege typischer Landschaftsbestandteile wie Hecken, Kopfweiden und Obstgehölze. Diese Ausbildungsmaßnahme wird unter Federführung des GZ Wolbeck durchgeführt.

Unter allgemeinen Ausbildungsmaßnahmen sind Prüfungen, Schulungstage, sowie Lehrgänge für den Beruf "Tierwirt" zusammengefasst.

Das Landwirtschaftszentrum Haus Düsse ist selbst anerkannter Ausbildungsbetrieb für den Beruf Landwirt. Die Ausbildungs-/Praktikantenplätze in der Landwirtschaft sind stark nachgefragt, da Haus Düsse auf bestimmten Gebieten mehr Möglichkeiten bietet, Wissen und Fähigkeiten zu erweitern, als ein landwirtschaftlicher Betrieb. Einschränkend muss aber auch gesagt werden, dass dies nicht für alle Bereiche des Ausbildungsrahmenplanes gilt. Als betriebliche Ausbildungsstätte kommt Haus Düsse deshalb besonders in Frage für überdurchschnittlich motivierte junge Leute, vorzugsweise im letzten Ausbildungsjahr. Auch besonders für solche, die sich direkt anschließend z.B. durch ein Studium weiterqualifizieren wollen.

Neben im Jahresdurchschnitt 7 Auszubildenden und Jahres- bzw. Halbjahrespraktikanten in 1999/00 nutzten auch mehrere Kurzzeitpraktikanten (14 Tage - 6 Monate) das Landwirtschaftszentrum, um einen Einblick in die Landwirtschaft zu bekommen. Erstmals bot Haus Düsse im vergangenen Jahr auch 2 jungen Damen die Möglichkeit ein "Freiwilliges ökologisches Jahr" abzuleisten. Die Federführung lag beim ZNR.

3. Fortbildung

Tabelle II / 3: Fortbildung Landwirte

	Ausbildungsjahr 1997 / 1998		Ausbildungsjahr 1998 / 1999		Ausbildungsjahr 1999/2000	
	Anzahl	Teilnehmer- tage	Anzahl	Teilnehmer- tage	Anzahl	Teilnehmer- tage
Schweinehaltung	936	1745	1457	2072	1387	2150
Rinder-, Schafhaltung	1508	1993	1383	2323	1316	2010
Zentrum für Nachwachsende Rohstoffe	297	316	922	963	355	435
Ackerbau	440	757	268	558	432	657
Sonst. landwirtschaftl. Weiterbildung	2865	4226	2614	4094	4648	5924
gesamt:	6046	9037	6644	10010	8138	11176

Deutlich zugenommen haben Veranstaltungen, die im weiteren Sinne unter Fortbildung in der Landwirtschaft verstanden werden können. Darunter fallen einerseits Qualifizierungsmaßnahmen, in der Regel nach landwirtschaftlicher Erstausbildung, die mit einer Prüfung abschließen, wie Meisterausbildung, Vorbereitung auf Fortbildungsprüfungen und Sachkundenachweise. Andererseits verbirgt sich hinter den Zahlen eine Vielzahl von Seminaren, Schulungen und Tagungen, die thematisch alle Aspekte der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes abdecken. Hier finden sich - häufig mit fachlicher Beteiligung von Haus Düsse - und besucht von Teilnehmern aus ganz Deutschland, Betriebsleiterseminare,

Lehrgänge zur Produktionstechnik, Beraterschulungen von Privatfirmen, ebenso wie Vermarktungsseminare, Managementkurse und Arbeitstagungen landwirtschaftlicher Organisationen.

Einen deutlichen Einfluß hat hierbei auch das "Näherrücken" der Kreisstelle Soest, die einen zunehmenden Teil ihrer Veranstaltungen im LZ Haus Düsse durchführt. Insbesondere der im Frühjahr 2000 neu eingerichtete EDV-Schulungsraum wird zu einem wesentlichen Teil von Mitarbeitern der Kreisstelle genutzt.

Die ausländischen Gäste, die Haus Düsse zu landwirtschaftlichen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen besuchen, kommen häufig aus Osteuropa, in der Regel im Rahmen von Austausch- und Förderprogrammen unter Beteiligung des DBV.

Interessanterweise gehören aber auch finnische und japanische Landwirte seit Jahren zu, an der Arbeit von Haus Düsse, interessierten Fortbildungsteilnehmern.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltungen für Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer waren besonders die EDV-Schulungen, neben Beraterseminaren und Arbeitstagungen der verschiedenen Organisationseinheiten.

Tabelle II / 4: Fortbildung Kleintierzüchter

	Ausbildungsjahr 1997 / 1998		Ausbildungsjahr 1998 / 1999		Ausbildungsjahr 1999 / 2000	
	Anzahl	Teilnehmer- tage	Anzahl	Teilnehmer- tage	Anzahl	Teilnehmer- tage
Geflügelzüchter	701	1084	916	1645	931	1997
Imker	889	1107	779	986	932	1280
Kaninchenzüchter	120	218	70	70	300	1550
Ameisenschutzware	5	5	5	5	--	--
Pelztierzüchter			45	90	--	--
gesamt:	1715	2414	1919	2796	2163	4887

Mehr im Rahmen des Hobbys, aber inhaltlich mit ähnlichen Fragestellungen wie die Erwerbslandwirtschaft, gestalten die Kleintierzüchter ihre Fortbildungsveranstaltungen auf Haus Düsse. In diesem Zusammenhang ist besonders die Reaktivierung und Neugestaltung des Bienenhauses sowie des Rassegeflügelstalles in Zusammenarbeit mit den beteiligten Verbänden erwähnenswert. Beide Einrichtungen haben einen hohen Informationswert und sind zusammen mit dem Ausstellungspavillon des Zentrums für Nachwachsende Rohstoffe sowie dem neu gestalten "Lehrgarten" eine wertvolle Bereicherung des Landwirtschaftszentrums Haus Düsse.

Wie erwähnt, wird Haus Düsse intensiv auch von den verschiedensten Gruppen und Institutionen als Tagungszentrum genutzt. Die Spannweite reicht hier von Verwaltungsorganisationen wie Schulkollegien, Kreisverwaltungen, Bezirksregierungen, Landesanstalten und Ministerien, über Gewerkschaften, Parteien, Kirchen bis zu privaten Vereinigungen, wie Chören, Orchestern, Theatergruppen und Schützenvereinen. Neben der

Behandlung eigener Themen steht dann auch Information über aktuelle landwirtschaftliche Produktionsmethoden mit Chancen, Risiken und gangbaren Zukunftswegen auf dem Programm. Dabei kann oft manches Vorurteil korrigiert werden.

4. Besichtigungen

Tabelle II / 5: Besichtigungen des LZ Haus Düsse

	Ausbildungsjahr 1997 / 1998		Ausbildungsjahr 1998 / 1999		Ausbildungsjahr 1999 / 2000	
	Anzahl	Teilnehmer- tage	Anzahl	Teilnehmer- tage	Anzahl	Teilnehmer- tage
Landwirte	2772	3114	2791	3216	1199	1238
Ausländer	451	624	323	351	225	295
allgemein	1690	1755	1956	2004	1371	1394
gesamt:	4913	5493	5070	5571	3148	3280

Entgegen dem Trend der anderen angesprochenen Bereiche ist die Zahl der reinen Besichtigungen deutlich zurückgegangen.

Hinter den Zahlen der Landwirte verbergen sich auch die Besucher der regelmäßig stattfindenden "Düsser Veredelungstage", die mit Hilfe fachkundiger Beratung unter Einbeziehung der Baulehrschau, der Versuchsställe und der dort gewonnenen Erfahrungen eine Entscheidung für den eigenen Betrieb treffen und absichern wollen. Nach erfolgter Umgestaltung und Erweiterung der Baulehrschau ist hier in Zukunft eine höhere Besucherzahl zu erwarten.

Landwirte, die im Rahmen einer Exkursion z.B. mit dem Ortsverein nur zur Besichtigung kommen werden weniger.

Das Fachpublikum nutzt mittlerweile gezielter Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen. Hier sind dann Besichtigungen der Stallanlagen und Demonstrationen in den jeweils relevanten Betriebsteilen einbezogen.

Wichtig, und genauso ernstgenommen wie das Fachpublikum, sind die nichtlandwirtschaftlichen Besucher. Hier bietet sich die Chance, Landwirtschaft darzustellen und darüber zu diskutieren, auf Verbraucherängste einzugehen und das Bemühen um Umweltschonung sowie die ständige Suche nach besseren Wegen in der Produktion zu verdeutlichen. Ein großer Teil des Informationsbedürfnisses ist sicherlich auf dem mit ca 6000 Besuchern sehr gut angenommenen ersten "Düsser Markttag" am 26.09.1999 befriedigt worden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über landwirtschaftliche Produktionsmethoden werden in Zukunft neue Angebote gemacht, um gezielt Verbraucher, Multiplikatoren und Schulen anzusprechen.